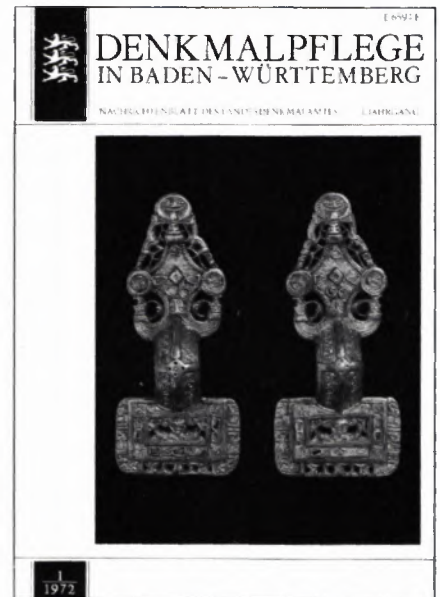


Doris Ast

20 Jahre Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und 20 Jahre Zeitschrift „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“ – Zeit für einen Rückblick, aber vor allem Zeit für den Blick und den Schritt in das dritte Jahrzehnt mit unserer Zeitschrift. Wenn wir heute das bewährte Gesicht des „Nachrichtenblattes“ ein wenig umgestalten, stellen wir uns auf veränderte Sehweisen und neue Produktionsbedingungen im Medienbereich ein. Zielsetzung und inhaltliche Konzeption der Amtspublikation der Denkmalpflege bleiben jedoch erhalten. Das Nachrichtenblatt soll weiterhin „ein lebendiger Mittler“ zwischen der Denkmalpflege und ihren Partnern sein, wie es bereits im Vorwort zu Heft 1, 1972 hieß.

Die Anfänge der Denkmalpflege-Information im Land gehen zurück bis ins Jahr 1958, als Heft 1 des „Nachrichtenblattes der Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Organ der Staatlichen Ämter für Denkmalpflege“, herausgegeben vom Kultusministerium, betreut von Rudi Keller, Freiburg, erschien. Auf 28 Seiten mit über 60 Schwarzweiß-Abbildungen finden sich in der ersten Ausgabe Beiträge über Ausgrabungen, Restaurierungen und Instandsetzungsmaßnahmen, über Kirchen, Rathäuser, Fachwerkhäuser u. a. So manches Kulturdenkmal, über das damals geschrieben wurde (Heft 2, 1958, A. Rieth, Der Turm der Marienkirche in Reutlingen) interessiert die Denkmalpflege auch 1992: Auf dem Landesdenkmaltag 1992 ist eine Führung zur Instandsetzung der Reutlinger Marienkirche vorgesehen!

1972 zeitgleich mit dem Denkmalschutzgesetz und mit der Zusammenfassung der vier ehemals selbständigen Staatlichen Ämter für Denkmalpflege zum Landesdenkmalamt Baden-Württemberg erschien Heft 1 der nun „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“ genannten Zeitschrift. Die Schriftleitung hatte der Leiter der Bau- und Kunstdenkmalpflege, Dr. Bodo Cichy, übernommen. Auf 44 Seiten mit zahlreichen Abbildungen gab das Heft den hohen Standard vor, an dem sich in den folgenden zwei Jahrzehnten wechselnde Redaktionen und Schriftleitungen messen lassen mußten. Hier bewährte sich das tragfähige Konzept, dem wir auch weiterhin verpflichtet sind. Wohl haben sich Arbeitsschwerpunkte und



damit Themenfelder teilweise verlagert. Der Auftrag, die Arbeit der Landesdenkmalpflege transparent zu machen und denkmalpflegerische Grundsätze beispielhaft zu verdeutlichen, ist jedoch unverändert. So erfüllt das Nachrichtenblatt vielerlei Ansprüche: Mit jährlich ca. 200 Seiten gibt es einen Überblick über aktuelle Fragen, Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten. Die Beiträge sind Hintergrundinformation über neue Arbeitsgebiete und über Forschungsergebnisse aus Spezialdisziplinen, ebenso Hilfestellungen für die Begegnung mit einer Vielzahl von Kulturdenkmalen und zugleich Rechenschaftsbericht. Dieser Service des Landes Baden-Württemberg spricht nicht nur ein Fachpublikum, sondern viele an Denkmalpflege Interessierte an, wie die beachtliche Auflage von 20 000 Exemplaren beweist. Für diesen treuen Freundeskreis sind wir besonders dankbar. Der Dank für 20 Jahre Nachrichtenblatt gebührt aber vor allem den Kolleginnen und Kollegen, die bedrängt von der täglichen Arbeitsbelastung immer wieder zusätzlich Zeit investieren, um unseren Leserinnen und Lesern die Denkmalpflege nahezu bringen.

